

Das „Wiener Journal“ hört sich regelmäßig bei außergewöhnlichen Menschen um, die den Sprung in die Selbständigkeit gewagt haben. Heute: Eine Dame auf der Suche nach der richtigen Berufserklärung. „Das Wort Fremdenführer ist kein sehr geglückter Ausdruck. Aber Stadtbilderklärer oder Kulturvermittler ist auch nicht besser“, sagt Katrin Kadletz, die bei ihren Themenführungen auch den Wienern Wien näher bringt.

Schwammerl suchen in der Wiener Innenstadt

Hätte Katrin Kadletz eine Weste an, würde sie Wien kennen wie deren Tasche. Ein fescher Blazer tut's auch, was der Kompetenz natürlich nicht abträglich ist. Im Gegenteil: Hoch seriös, fachlich top und trotzdem pffiffig geht die staatlich geprüfte Fremdenführerin seit 2004 ihrer Berufung nach, perfektes Englisch inklusive – weil ja klarerweise nicht alle Fremden Österreicher sind.

„Meine Fremdenführertätigkeit ist recht vielseitig“, sagt Katrin Kadletz, „Exkursionen durch Wien sind nur ein Teil davon.“ 70 Prozent ihrer Zeit verbringt die 54-Jährige mit Touristen, hauptsächlich kleinen Familiengruppen oder Paaren, die die Dienste über Agenturen buchen. „Da habe ich meist wenig Einfluss auf das Programm, weil die Sehenswürdigkeiten der Stadt auf jeden Fall dabei sein sollten. Und davon gibt es nicht wenige.“ Kreativität walten lassen kann Katrin Kadletz bei ihren Kunden vor Ort. „Ich habe Vereine und Firmen, die mich regelmäßig buchen, wenn sie etwas Besonderes als Geschenk, für VIP-Gäste oder für den Betriebsausflug brauchen. Und für Familientreffen gestalte ich auch oft den Teil ‚vor dem gemeinsam Essen gehen‘.“ Diese Angebote sind immer an den Kunden, die Jahreszeit, das Alter etc. angepasst. „Ich plaudere gerne am Telefon, versuche, Interessen und Vorlieben herauszufinden und dann schicke ich Vorschläge.“

Auch Sonderthemen werden angeboten, freilich nach einer gewissen Vorlaufzeit. „Zum Beispiel eine Geburtstagsführung für eine Dame, die Elisabeth heißt. Die Vorgabe ist, dass alles mit Elisabeth zu tun hat. Die Kaiserin Sisi darf aber nicht vorkommen. Für so etwas muss ich ganz



Wien, Wien, nicht nur du allein: Katrin Kadletz präsentiert die Hauptstadt auch abseits der touristischen Trampelpfade. Foto: Susanne Buchinger

Fotos: Creativmarc / photo 5000 / Fotolia



schön nachdenken.“ Oder: „Wenn als Themengebiete Schwammerl suchen, Briefmarken sammeln und Angeln gewünscht sind und das noch dazu in der Wiener Innenstadt stattfinden soll.“

Es sei ein Zufall gewesen, dass sie im richtigen Moment jemanden kennengelernt habe, der ihr begeistert vom Beruf des Fremdenführers erzählt hat, damals, 2003, als die dreifache Mutter mit Berufserfahrung im Bereich Logistik und Marketing mit ihrem Mann aus Düsseldorf nach Wien übersiedelte. „Ich war immer schon neugierig, unternehmungslustig und vielseitig. Und habe mir gedacht, das mache ich. Also neue Ausbildung, da bin ich stillend im Kurs gesessen und hab's nie bereut.“ Das einzige, das die gebürtige Niederösterreicherin aus Pitten stört, ist das Wort Fremdenführer. „Das ist kein sehr geglückter Ausdruck. Aber Stadtbilderklärer oder Kulturvermittler ist auch nicht besser.“

Besonders beliebt sind Katrin Kadletz' Themenführungen durch Wien, die sogenannten „Führungen des Monats“, etwa der Künstlerspaziergang am Himelpfortgrund (14. und 15. März) oder

der Atelierbesuch und Spaziergang im 2. Bezirk (25. und 26. April). „Es gibt viele, die am Vormittag regelmäßig kommen und dann auch ihre Männer, großen Kinder, Freundinnen, Geschwister oder Eltern mitbringen. So zieht das immer weitere Kreise. Museum, Grätzel, Literaturmuseum, Schreibworkshop, Gärten, Parks – alles ist ineinander verwoben und ich präsentiere Geschichte und G'schichteln.“ Maximal 25 Personen sind mit von der Partie. „Diese Programme kann man nicht selber zusammenstellen, weil das sehr aufwendig und für Einzelpersonen auch teuer ist. Außerdem macht's in der Gruppe viel mehr Spaß.“ Die Spaziergänge dauern von 10 bis 12 Uhr, danach reserviert Katrin Kadletz in einem zum Thema passenden Lokal einen Tisch, wo der gemeinsame Vormittag gemütlich ausklingt. Der Preis: um die 45 Euro.

Interessant ist das Angebot auch für Wienerinnen und Wiener, die ihren Wohnort nur vom Stadtplan kennen. „Die Prachtbauten der Ringstrasse, das imperiale Wien, unser Steffl, stille Gassen, verträumte Höfe, tiefe Keller, Torten, Würstelstand und was der Wie-

Katrin Kadletz
Staatl. gepr. Fremdenführerin
Penzinger Straße 91
1140 Wien
www.katringuide-vienna.com

ner sonst noch mag – diese Tour kann beliebig durch den Besuch von Schloss Schönbrunn und Museen erweitert werden“, sagt Katrin Kadletz. „So werden sich die Wiener in Wien besser zurechtfinden.“

Beliebte Klassiker auf der Liste der Fremdenführerin sind Highlighttours durch die Museen, die kaiserliche Schatzkammer, der Zentralfriedhof, die Hofburg und ihre Bewohner, bemerkenswerte Frauen, Franz Schubert und Sigmund Freud, Kunstkammer und Hofröstkammer, das jüdische Wien, Amadeus, Homestory des Biedermeierkaisers Franz I., Kunst im öffentlichen Raum, Interior Design damals und heute sowie Jugendthemen: Was bedeuten all diese Dekorationen auf den Gebäuden? Welche sind die besten Kriminalgeschichten aus dem alten Wien? Was haben Prinzessinnen und Prinzen den ganzen Tag gemacht? Haben die in der Innenstadt womöglich Schwammerl gesucht? ┘